

Uni und andere Probleme

Von Satine2502

Kapitel 1: Schulbeginn

Es war ein warmer September als Shinichi die große Holztür öffnete und somit den Hauptflur der Tokio Universität betrat. Sein zweites Semester hatte begonnen und er war ganz aufgeregt was es nun neues in der Kriminalistik zu lernen gab. Leicht verträumt ging er mit einem Lächeln vor sich hin als plötzlich ein Arm auf seine Schulter legte und eine bekannte Stimme fröhlich sagte: „Na Kudo? Wo bist du nur wieder mit deinen Gedanken?“

„Hattori?! Musst du dich immer so anschleichen?“

„Das ist meine Art. Was hast du in den Ferien gemacht?“

„Gearbeitet bei Inspektor Megure. War ganz gut und ich hab nun etwas Kohle gespart.“

„Deine Eltern haben doch so viel Geld und bezahlen dir alles oder? Hast du nicht etwas den Sommer genossen?“

„Das Verbrechen schläft nie Hattori.“ ,antwortete Shinichi mit einem ernstere Gesichtsausdruck.

Nun öffnete Shinichi die nächste Türe zum Hörsaal wo schon bald der Unterricht beginnen sollte. Gerade als sein bester Freund Heiji eintrat und er ihm folgen wollte, bogen zwei Mädchen um die Ecke. Eine hatte dunkelbraunes Haar zu einem hohen Zopf zusammengebunden und trug ein weiß-gelbes geblühtes, knielanges Sommerkleid. Die zweite hatte die Haare offen. Es war braun aber heller als das des anderen Mädchens und ging bis etwas über die Schultern. Sie trug einen Jeansminirock und eine kurzärmlige, orange Bluse. Dieses Mädchen gefiel Shinichi und er war irgendwie von ihr angetan, als er seinen Blick nicht von ihr nehmen konnte. Auch sie blickte nun zu ihm in seine blauen Augen während ihr Freundin neben ihr weiter redete. Da lächelte sie ihn an und strich sich kurz die Haare hinters Ohr. Als die beiden Mädchen vorbei gingen sah Shinichi ihr noch nach bevor er die Tür schloss um zu seinem Platz zu gehen. Heiji wartete bereits ungeduldig und fragte was denn los war, als dieser nur leicht lächelnd den Kopf schüttelte. Schon begann der erste Unterricht nach den Sommerferien.

„Ran? Hörst du mir überhaupt noch zu?“

„Oh, tut mir leid Kazuha. Was hast du gesagt?“

„Ich fragte ob du heuer wieder so viele Kurse besuchst oder dich endlich auf einen fixen einigst?“

„Ja. Ich meine, ich habe mich für Sport als Hauptfach entschieden und daneben mache ich noch Buchhaltung.“

„Buchhaltung? Naja, wenn dir das gefällt. Ich hab mich für Jura entschieden.“

„War doch klar oder wenn dein Vater ein Polizist ist, dass du Anwältin wirst.“ ,gab Ran lächelnd zurück.

Da setzten sich beide in den Hof auf eine Bank und tranken gemeinsam einen Kaffee als Ran wieder etwas verträumt gerade aus sah. Kazuha beobachtete sie kurz und sagte dann mit einem frechen Grinsen im Gesicht: „Der Junge von vorhin hat es dir angetan oder?“

„Was? Welcher Junge?“

„Du weißt schon. Groß, schlank, braunes Haar. Trug eine Jeans und ein weißes Poloshirt. Seine blauen Augen blitzten so richtig. Wieso hast du nicht nach seinem Namen gefragt?“

„Ach Kazuha hör doch auf. Als ob ich an ihn gedacht hätte.“

„Ich kenne dich nun knappe vier Jahre und ich weiß was dieser verträumte Blick zu bedeuten hat.“

Ran lächelte ihre beste Freundin kurz an als sie nachdenklich antwortete: „Es ist nur so, dass es mir vorkommt als hätte ich ihn schon irgendwo mal gesehen.“

„Hmm... vielleicht einmal im Traum?“ ,gab Kazuha zurück und begann leise zu lachen. Ran stieß ihre Freundin kurz an als sie danach auf die Uhr sah.

„Die erste Stunde ist fast um, dann beginnt auch für uns der Unterricht.“

„Ja...die Ferien waren trotzdem schön. Schade nur dass ich keinen Jungen kennengelernt habe. Da war ich extra am Strand und natürlich finde ich keinen braungebrannten Beachboy mit dunklen Haaren.“

„Verzweifel doch nicht Kazuha. Vielleicht findest du ja noch deinen Traummann.“

„So wie du eben?“

„Ich hab... ach vergiss es.“ ,sagte Ran und trank den letzten Schluck ihres Kaffees aus. Nun läutete auch schon die Glocke als beide Mädchen aufstanden, ihre Becher wegwarfen und sich wieder auf den Weg hinein machten um in ihren Hörsaal zu gelangen. Gerade als sie den Gang entlang gingen, öffnete sich schnell eine Tür des Hörsaales und ein Junge stürmte heraus als er gerade noch vor Kazuha zum stehen kam.

„Hey, kannst du nicht aufpassen?“ ,fragte sie leicht genervt als sie nun den Blick zu ihm hob.

„Oh tut mir leid. Ich hab dich nicht gesehen.“

Als sie in seine türkisen Augen sah, verlor sie sich fast darin und bekam nur ein leises „schon okay“ über die Lippen. Nun musterte er sie genau und zwinkerte kurz als er fragte: „Ist es nicht schon etwas spät für so ein Sommerkleid?“

„Nein. Noch fallen keine Blätter von den Bäumen.“

Beide lächelten sich weiter an, als Ran neben ihre Freundin trat und sagte: „Kazuha, wir müssen weiter.“

Da erklang auch hinter Heiji eine Stimme: „Was stehst du hier so rum Heiji? Wir müssen weiter.“

Als Ran nun auch nach oben sah, sah sie wieder in die blauen Augen des Jungen, welcher sie schon vorher bezaubert hatte.

„Du hast Recht. Tut mir leid nochmal dass ich dich fast niedergerannt habe, Kazuha. Richtig?“

„Ja. Und du bist?“

„Heiji. Und der Drängler neben mir ist mein Kumpel Shinichi. Vielleicht sieht man sich ja wieder mal.“

„Klar, jetzt weiß ich immerhin wo dein Hörsaal ist.“

Heiji ging nun an den Mädchen vorbei, zog Shinichi mit und zwinkerte Kazuha noch

einmal zu als die Jungs schon das Gebäude verlassen hatten.

„Wow.“, sagte Kazuha und sah ihm nach.

Ran zog ihre Freundin nun weiter und begann mit einem frechen Grinsen: „Na? Da hast du wohl doch deinen Beachboy gefunden.“

„Ja. Und sein Kumpel Shinichi ist doch kein anderer als der Junge den du vorhin schon angeschwärmt hast oder?“

Ran sagte nun nichts mehr als sich die Wege der Mädchen Mitte des Flurs trennten. Sie verabredeten sich noch zum Mittagessen als Ran schon in einen Hörsaal verschwand während Kazuha noch ein Stück weiter musste. Sie kam allerdings gerade noch rechtzeitig und nun hatte auch ihr ‚Schultag‘ begonnen.